

## Großes Engagement im Bereich der Entwicklungshilfe



**1. Reihe v.l.: Sabine Weiss MdB, Renate Hacke, Veronika Plemper, Sven Volmering MdB, 2. Reihe v.l.: Wilfried Plemper, Christian Marx, 3. Reihe v.l.: Richard Vadder, Günter Hessian, Karlheinz Strötzel, 4. Reihe v.l.: Bürgermeister Tobias Stockhoff, Wolfgang Hacke (© Birthe Budke)**

Ehrenamtliches Engagement gehört zum Alltag zahlreicher Dorstener Bürgerinnen und Bürger. Zu den unterschiedlichen Einsatzbereichen zählt auch die Entwicklungshilfe. Um sich über die Arbeit der einzelnen Vereine und Organisationen vor Ort zu informieren, trafen sich der örtliche Bundestagsabgeordnete Sven Volmering und seine Bundestagskollegin Sabine Weiss zum Hintergrundgespräch mit den Akteuren, welche sich im Bereich der Entwicklungshilfe in Dorsten engagieren. Ebenso nahm der Bürgermeister der Stadt Dorsten, Tobias Stockhoff, an der Gesprächsrunde teil.

Die stellvertretende Fraktionsvorsitzende der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag, Sabine Weiss, zeigte großes Interesse am Engagement der anwesenden Bürgerinnen und Bürger. Neben ihrer Zuständigkeit für die Themenfelder wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung engagiert auch sie sich privat im Bereich der Entwicklungshilfe. Zusammen mit dem von ihr gegründeten Verein Pangasinan betreut sie ein Projekt auf den Philippinen und setzt sich für hilfsbedürftige Menschen ein. Im Rahmen des Hintergrundgesprächs nutzten die Dorstener Vertreter aus dem Bereich der Entwicklungshilfe die Möglichkeit, ihre Aktivitäten, aber auch die bestehenden Herausforderungen darzustellen. Zu den Teilnehmern der Gesprächsrunde gehörten:

- Karlheinz Strötzel, Vertreter des Freundeskreises Dorsten – Waslala (Projekte in Waslala in Nicaragua),
- Christian Marx, Vertreter des Kambodscha Projekts des St. Ursula Gymnasiums (Projekte in Kambodscha),
- Veronika und Wilfried Plemper, Vertreter der Eine-Welt-Gruppe St. Urbanus (Projekte in Ghana),
- Richard Vadder und Günter Hessing, Vertreter der Afrikafreunde Wulfen (Projekte in Muona – Malawi),
- Renate und Wolfgang Hacke, Vertreter der Eine-Welt-Gruppe St. Barbara (Projekte in Waslala in Nicaragua).
- 

So unterschiedlich die einzelnen Projekte und Einsatzorte auch sind, so waren sich die Teilnehmer der Runde einig: Entwicklungshilfe-Projekte können nur dann nachhaltig sein, wenn Fachleute aus dem betroffenen Land mitarbeiten und sich an der Ausarbeitung und Durchführung beteiligen. Anderenfalls bestehe die Gefahr, dass die abgeschlossenen Projekte von der Bevölkerung nicht weitergeführt würden oder die angedachten Projekte keine optimale Lösung für die bestehenden Probleme bieten.



**Sabine Weiss MdB (Mitte) im Gespräch, unter anderem mit Sven Volmering MdB (links) und Bürgermeister Tobias Stockhoff (rechts) (Foto: Birthe Budke)**

Eine Herausforderung bei der Durchführung der Projekte stellt häufig die Finanzierung dar. Sabine Weiss wies die Teilnehmer darauf hin, dass das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung zahlreiche Projekte finanziell unterstützt. Über die Beratungs- und Verwaltungsstelle „bengo - Engagement Global“ können sich interessierte Nichtregierungsorganisationen für eine Förderung ihres Projektes bewerben.

Die Bundestagsabgeordneten Sven Volmering und Sabine Weiss zeigten sich beeindruckt von der Leistung der engagierten Dorstener:

*„Es freut mich sehr, dass es in Dorsten viele engagierte Bürgerinnen und Bürger gibt, die sich für die Menschen, die am meisten Hilfe benötigen, einsetzen. Das Thema Entwicklungspolitik hat an Bedeutung gewonnen und wird auch in Zukunft ein wichtiges Thema sein. Ich wünsche mir sehr, dass die Dorstener Projekt auch weiterhin fortgeführt werden und sich noch viele Engagierte den Vereinen und Organisationen anschließen.“, betont Volmering.*